

Inhaltsverzeichnis

Einführung	21
Erster Teil	
Naturwissenschaftlicher Hintergrund der Ozeandüngung	26
Kapitel 1	
Theorie des Verfahrens und seine Voraussetzungen	26
I. Ozeanzirkulation	26
II. Bedeutung der Biologischen Pumpe im Rahmen der Ozeandüngung	29
Kapitel 2	
Mögliche Risiken	37
I. Eutrophierung	37
II. Veränderung des globalen Nährstoffgleichgewichts und der Arten- komposition	40
Zweiter Teil	
Ozeandüngung als maritimer sekundärer Klimaschutz <i>de lege lata</i>	45
Kapitel 1	
Das Konzept der Ozeandüngung im völkerrechtlichen Klimaschutzrecht	46
I. Begriffsbestimmung Climate Engineering	49
II. Begriffsbestimmung Ozeandüngung	55
III. Verhältnis zu <i>mitigation</i>	57

Kapitel 2

**Seevölkerrechtliche Einordnung
der Ozeandüngung**

	63	
I.	Das Seerechtsübereinkommen – Der Blickwinkel des Meeresumweltschutzes	63
1.	1. Allgemeine Pflichten zum Schutz der Meeresumwelt	65
2.	2. Zuordnung der Düngungsmaßnahmen zu einer Verschmutzungsart.....	68
3.	3. Ozeandüngung als Verschmutzung durch Einbringen.....	69
	a) Auslegungsmethoden im Völkerrecht	72
	b) Auslegung der Begriffe „Abfall“ oder „sonstiger Stoff“.....	73
	c) Auslegung des Begriffes „Beseitigen“.....	74
	aa) Wortlaut.....	74
	bb) Systematische Auslegung	78
	cc) Teleologische Auslegung	79
	d) Ausschluss gemäß Art. 1 Abs. 1 Nr. 5 lit. b) ii) SRÜ	80
	aa) Andere Zwecke als die bloße Beseitigung.....	80
	bb) Nicht im Widerspruch zu den Zielen des SRÜ	81
	e) Ergebnis	85
II.	Universelle Ausgestaltung der Meeresumweltschutzverpflichtung des Seerechtsübereinkommens	86
1.	1. Verweis des Seerechtsübereinkommens auf spezielle seerechtliche Abkommen	86
2.	2. Die Londoner Konvention und das Londoner Protokoll	92
	a) Die Londoner Konvention	92
	b) Das Londoner Protokoll	94
3.	3. Ausnahmebestimmungen des Londoner Regelwerks	96
	a) Geologische Materialien.....	99
	aa) Geologisch.....	100
	bb) Anorganisch	101
	cc) Nicht verunreinigt.....	102
	dd) Träge	103
	b) Organische Materialien natürlichen Ursprungs	104
	c) Sondergenehmigung gemäß Annex II zur Londoner Konvention....	105
	d) Zusammenfassung.....	106
4.	4. Vertragspraktische Entwicklungen im Rahmen des Londoner Regelwerks betreffend Ozeandüngungsmaßnahmen	107
	a) Das Statement of Concern von 2007.....	107
	b) Der Weg zu einer Resolution zur Regelung der Ozeandüngung.....	111
	c) Der Weg zu einer rechtlich verbindlichen Lösung	125
5.	5. Zusammenfassung	141
III.	Weitere Vereinbarungen betreffend den Meeresumweltschutz	143

1. Regionale Abkommen zum marinen Umweltschutz	143
2. Das Antarktische Vertragssystem	149
IV. Anforderungen an eine küstenstaatliche Berechtigung zur Meeresforschung	153
1. Innere Gewässer und Küstenmeer	155
2. Anschlusszone und Ausschließliche Wirtschaftszone	155
3. Hohe See	157

Kapitel 3

Zur Rolle der Biodiversitätskonvention im sekundären maritimen Klimaschutz

158

I. Einführung	158
1. Verhältnis der Biodiversitätskonvention zum internationalen Seerecht ..	160
2. Organisationsaufbau der Biodiversitätskonvention	162
II. Entwicklungen im Rahmen der CBD zum sekundären Klimaschutz	166
III. Zur rechtlichen Bedeutung von CBD COP <i>Decisions</i>	180
1. Einordnung der CBD COP in einen Prozess internationaler Rechtsetzung	181
2. Rechtsverbindlichkeit von CBD COP <i>Decisions</i>	184
a) Explizite Befugnis	184
aa) Mangelnde Verankerung im Übereinkommenstext	184
bb) Mangelnde Verankerung in der Geschäftsordnung	187
b) Implizite Befugnis	190
aa) Einfluss des <i>pacta tertiis</i> -Prinzips	191
bb) Bedeutung konsensualer Abstimmung	192
cc) Fehlender Durchsetzungsmechanismus	197
dd) Verbindliche Auslegungsregel	198
ee) Spätere Übung	199
3. Bindung einzelner Teilnehmer der COP	201
a) Bindungswirkung durch das Prinzip des estoppel	201
b) Mangelnde Ratifizierung	205
IV. Anwendung der CBD COP <i>Decisions</i> auf Fälle der Ozeandüngung	206
1. Bezug zum Londoner Regelwerk	209
2. „Scientific research studies“	210
3. „Small scale“	212
4. „Coastal waters“	217
5. Modifizierende Anforderungen der zehnten CBD Vertragsstaaten- konferenz	220

Kapitel 4

Vorgaben des allgemeinen Völker gewohnheitsrechts

221

Kapitel 5	
Zusammenfassende Beurteilung	224
<i>Dritter Teil</i>	
Zum Einfluss des Vorsorgeprinzips bei der Bewertung von Fragen des sekundären maritimen Klimaschutzes	227
Kapitel 1	
Das Konzept der Vorsorge	229
I. Entwicklung und Formulierung	229
II. Anforderungen an die Identifizierung des Konzepts der Vorsorge in weiteren Abkommen	234
III. Inhaltliche Merkmale.....	235
1. Umweltgefährdung	235
2. Verzicht auf vollständige wissenschaftliche Gewissheit	238
3. Staatliches Handeln in der Rechtsfolge.....	240
IV. Anwendung der gefundenen Kriterien auf die Biodiversitätskonvention ..	243
V. Anwendung der gefundenen Kriterien auf das Seerechtsübereinkommen ..	246
Kapitel 2	
Normtheoretische Betrachtung	248
I. Allgemeine Rechtstheorie im innerstaatlichen Rechtssystem	248
II. Übertragbarkeit des normtheoretischen Konzepts auf das Völkerrecht	253
1. Determinierung des normtheoretischen Konzepts durch Art. 38 Abs. 1 lit. c) IGH-Statut.....	254
2. Abgrenzung zu Verpflichtungen.....	258
3. Zusammenfassende Einordnung.....	260
Kapitel 3	
Das Konzept der Vorsorge als Prinzip im Sinne des rechtstheoretischen Verständnisses	261
I. Funktion und Wirkung des Vorsorgeprinzips	262
1. Auslösung und Funktionsweise	264
2. Umfang des Einflusses.....	268
3. Tatsächliche Wirkung	269
II. Zu einer möglichen Beweislastumkehr durch das Vorsorgeprinzip und deren Folgen	275

Kapitel 4

Zusammenfassende Bedeutung des dargestellten Verständnisses des Vorsorgeprinzips für die Ozeandüngung	280
Schlussbetrachtung	285
Dokumentenverzeichnis	287
Literaturverzeichnis	304
Sachregister	333